

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 309.

für Unhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Belegpreis für Halle a. S. 2.40 Mk. durch die Post bezogen a. St. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Sonntag ausser an Feiertagen. Sonntagsblätter (tägl. Beilagen), III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sonntagsbeilage.

Erste Ausgabe

Belegpreis für Berlin: 2.40 Mk. durch die Post bezogen a. St. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Sonntag ausser an Feiertagen. Sonntagsblätter (tägl. Beilagen), III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sonntagsbeilage.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Reinsdorfstraße 87, Hinterhaus, Eing. Nr. Braunhauder. Telefon 158; Abteilungs-Telephon 1272. Expedient: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Wittwoch, 6. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Reinsdorfstraße 80. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

Eine wichtige artilleristische Frage.

Dieser Tage haben im italienischen Parlament sehr interessante maritime Erörterungen anlässlich der Erledigung des Marinerechts stattgefunden. Unter anderem berührte man die Frage, ob es sich für die großen Neubauten empfehlen würde, ihnen 30,5-Zentimeter-Geschütze von 45 oder gar 50 Kaliber Länge zu geben. Der Marineminister erklärte, eine derartige Verlängerung habe ihre großen Bedenken und könne sogar zu einem sehr gefährlichen Nachteil werden. Ein so langes Rohr müsse in vibrierende Bewegungen zu geraten, aus diesen Grunde halte das Geschütz beim Schusse sofort eine Ablenkung, und infolgedessen sei selbstverständlich ein Treffsicherheitsgrad nicht zu denken.

Diese Bemerkungen des italienischen Marineministers verdienen deshalb um so größere Beachtung, weil heute in der öffentlichen Meinung, auch der Deutschlands, denkbar große Rohrlänge der schweren Geschütze als ein unter allen Umständen zu erstrebendes Ziel für die Ausrüstung von Neubauten angesehen wird. Nun kann es zwar keinen Zweifel unterliegen, daß die Erhöhung der Rohrlänge die Leistungsfähigkeit des Geschützes bedeutend erhöht: sie gestattet ein stärkeres Geschütz, eine größere Pulverladung und erzielt außerdem für die sogenannte innere Ballistik günstigere Verhältnisse. Die Verlängerung eines schweren Rohres oder, richtiger ausgedrückt, die Herstellung eines Rohremodells des gleichen Kalibers von größerer Rohrlänge kann bisweilen einer Marine den Übergang zu einem schweren Kaliber erparten, und das ist ein Ausweg, den jedenfalls, soweit die ganz schweren Kaliber in Frage kommen, jede Marine unbedingt vorziehen wird. Aus diesen ja außerordentlich einleuchtenden Gründen hat sich hier und da ein gewisser Fanatismus für Erhöhung der Rohrlängen gebildet, welcher eben jene Nachteile und Grenzen außer acht läßt, die der italienische Marineminister ohne Rücksicht kennzeichnete. Nun ist freilich ein gewisser Unterdrück in modernen Marinevorhaben ein Unterdrück, der sich auf das Konstruktionsystem der Geschütze bzw. ihrer Rohre begründet. In der italienischen Marine werden die schweren Geschütze nach dem englischen System Armstrong konstruiert. Dieses ist das so weit verbreitete Drucksystem, welches auch in der englischen Marine bis jetzt durchgängig angewandt wird. So genannte Rohre besitzen nun im Vergleich zu anderen Konstruktionsystemen, besonders dem in Deutschland häufiger vorkommenden, eine sehr viel geringere Längsfestigkeit: das Rohr ist nicht nur in höherem Maße Vibrationen ausgesetzt, sondern biegt sich auch häufig mit dem vorderen Teil nach unten, lediglich infolge übergroßer Länge im Bereich mit dem eigenen Gewicht. Wenn eine solche Biegung auch nur zwei Millimeter zählt, so können daraus schwere Verwundungen des Rohres beim Schuß, vorzeitiges Explodieren des Geschützes und auf jeden Fall Verminderung der Treffsicherheit hervorgehen. Mit anderen Worten: übergroße Verlängerung des Rohres über die von der Technik gezogene Grenze hinaus führt zu Nachteilen und schließlich zur vollkommenen Entwertung der Artillerie des Schiffes. Wie schon angedeutet, besitzen die Kruppischen Rohre eine erheblich größere Längsfestigkeit, und die erwähnten Erörterungen werden sich bei ihnen weniger bemerkbar machen. Daraus könnte man nun schließen, dann habe doch gerade die deutsche Marine allen Grund, ihren neuen Schiffen Geschütze von denkbar großer Rohrlänge zu geben.

Dem steht aber die Erwägung gegenüber, daß es bei der Auswahl eines Geschützmodells in allererster Linie darauf ankommt, ob dieses seiner Leistung nach den Anforderungen genügt. Diese Rohre werden auf dem Schiffe gemacht und zwar auf der Grundlage von Verhältnissen, wie sie sich im Hinblick auf neue Kriegsschiffbauten anderer Nationen ergeben. Genügt die Leistung, so ist es überflüssig, ein längeres Kaliber zu wählen, denn das hätte ja, abgesehen von dem Mangel einer Notwendigkeit, den Nachteil der Gewichtszunahme; auch sonst hat sehr große Rohrlänge manche Unannehmlichkeiten in der Handhabung der Geschütze zur Folge. Ist die Erhöhung der Rohrlänge notwendig, so wird sie selbstverständlich in den Kauf genommen, sofern nicht die Technik jene Grenze zieht. Ist dies aber der Fall, erdienen die militärischen Nachteile sehr viel größer, und es ist auf Verlängerung zu verzichten, viellecht aber zu einer Erhöhung des Kalibers zu übergehen. Wie im Einzelfall diese Fragen zu entscheiden sind, das entzieht sich dem Urteil des Fernerstehenden vollkommen, und deshalb ist auch Vorzicht im Urteil geboten.

Rüstungen und Sozialpolitik.

In der demokratischen Presse wird die Rede des englischen Schatzkammers Lord George, mit der er die Budgetvorlage dem Unterhause übergab, dahin ausgelegt, daß dieses Mitglied des Kabinetts Maßstab eines Zusammenhangs zwischen Rüsterrückung und Sozialpolitik habe her-

stellen wollen. Ja, es wird sogar behauptet, Mr. Lord George habe nicht nur in Bezug auf das eigene Land, sondern auch mit Anspielung auf Deutschland die Alternative Weltrüstung oder Sozialpolitik als die entscheidende Frage der nächsten Zukunft hinstellen wollen. Das sind Argumentationen, deren Zweck und Abicht nicht zweifelhaft sein kann. Selbstverständlich kann es einem Mitgliede der englischen Regierung nicht einfallen, die Entschlüsse einer fremden Regierung in irgend einer Richtung beeinflussen zu wollen. Unter den Regierungen besteht das ständige Uebereinkommen, daß die Weltrüstung und Zustände jedes einzelnen Landes ein in sich und nach außen hin völlig abgeschlossenes Ganze bilden und daß eine Einmischung in fremdpolitische Verhältnisse, da sie die Gefahr schwerer Komplikationen in sich bergen würde, unter allen Umständen zu vermeiden ist. Im übrigen aber muß darauf hingewiesen werden, daß ein Zusammenhang zwischen Kriegsrüstung und Sozialpolitik allerdings besteht, aber in einem ganz anderen Sinne, als unsere demokratische Presse vorbringt und nach haben möchte. Nach der Auffassung könnte es nichts Unwahrscheinlicheres geben, als die Ausgaben für die Landesverteidigung herabzusetzen, um Sozialpolitik treiben zu können. Das zu tun, ist auch der englischen Regierung niemals einfallen und wird ihr auch niemals beikommen. England hat erst dann die Anfänge seiner Arbeiterfürsorge in der Kreis seiner staatlichen Aufgaben gezogen, als die Verteidigung zur See auf eine Stufe der Vollkommenheit gebracht war, die jede Gefährdung des Landes ausschloß. England ist dabei in der angenehmen Lage, nur mit der Möglichkeit eines Angriffes von See her rechnen zu brauchen. Das Deutsche Reich befindet sich demgegenüber in einer sehr viel schwierigeren Lage. Um so mehr liegt der deutschen Regierung die Verpflichtung ob, zunächst erst durch eine den Erfordernissen entsprechende Stärkung der Landesverteidigung den Frieden und Sicherheit zu gewährleisten. Auch hier heißt es: primum vivere, deinde philosophari. Die soziale Gesetzgebung in Deutschland mit ihren auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung nirgendwo angang nur annähernd erreichten Leistungen hat ihre finanzielle Grundlage in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und des Reiches. In dem Moment, wo eine einmüßigen zuverlässigen Wirtschaft nicht mehr vorhanden wäre, daß die deutsche erwerbsfähige Bevölkerung in Stadt und Land in Armut und Sicherheit ihrer Arbeit nachgeben kann, würden diese Grundlagen der sozialen Fürsorge aufs ernstlichste gefährdet werden. Deshalb vertritt es nicht nur Schwäche, es ist auch zwecklos und müßig, die Bemerkungen auswärtiger Staatsmänner zur Unterstützung demokratischer Grundzüge und Forderungen verwenden zu wollen. Die Frage, wie sich die deutsche Flotte weiter zu entwickeln haben wird, steht heute nicht zur Entscheidung. Aber so viel ist sicher, daß keine deutsche Regierung die pflichtmäßige Sorge für die Sicherheit des Landes aus den Augen lassen wird. Denn das ist die erste und unerlässliche Bedingung für unsere nationale Existenz und damit für die Aufrechterhaltung, für die Durchführung und nicht zuletzt auch für die geplante Erweiterung der sozialpolitischen Gesetzgebung in Deutschland!

Deutsches Reich.

* Eine Begegnung zwischen den Rüdern-Wächter und Lehrenthal. Von unrichtiger Seite wird dem „Veip, N. N.“ mitgeteilt, daß der neue deutsche Staatssekretär des Reiches v. Rüdern-Wächter beim Grafen Lehrenthal angefragt hat, ob ihm eine persönliche Begegnung angenehm sei. Graf Lehrenthal hat sofort bejahend geantwortet. Die Begegnung zwischen den beiden Staatsmännern wird auf die Rückreise des Herrn v. Rüdern-Wächter stattfinden, aber nicht in Wien, sondern auf den böhmischen Besitzungen des Grafen Lehrenthal, wofin sich dieser in den nächsten Tagen begeben wird. Erde bringt auch eine Begegnung zwischen dem Grafen Lehrenthal und dem italienischen Minister des Reiches stattfinden, welcher darauf auch dem Kaiser Franz Josef in Wien seine Aufmerksamkeit zuwenden wird.

* Die Antihorromanus-Spende. Zu gleicher Zeit hatten aus Anlaß der päpstlichen Horromanus-Enthüllung das Erzbistum des Evangelischen Bundes die Aufforderung zu einer Antihorromanus-Spende erlassen und in Bremen ein Ausstadium, der sich unter Führung des Bremer Bundesvereins bildete, die Sammlung eines „Proteftonds 1910“ angeregt. Um nun eine Entschädigung der gemeinsamen Sache durch eine Kollektion zu meiden, hat der Ausstadium in Bremen beschloffen, seine Sammlungen auf Bremen zu beschränken und sich für die Gesamtsammlung des Zentralvorstandes des Evangelischen Bundes einzuliefern. Im übrigen kann erfreulicherweise mitgeteilt werden, daß täglich Spenden einlaufen und durch die Aktion der Zweigvereine eine ansehnliche Summe zu erwarten ist.

* Ob der neue Kaiserrechtselementwurf dem preussischen Landtage in der nächsten Tagung wird zugestellt werden können, ist noch zweifelhaft. Die Beratungen

in der entscheidenden Sitzung, an die der Entwurf noch nicht gelangt ist, werden sich gemäß seinem Umfang längere Zeit hinzuziehen. Ist es nicht möglich, den Kaiserrechtselementwurf dem Landtage in der nächsten Tagung zuzustellen, so dürfte auch die Einbringung des neuen Kaiserrechtselementwurfes verschoben werden, da es in der Abicht liegt, beide, an den verschiedensten Punkten im Zusammenhang stehende Materialien dem Landtage gleichzeitig erledigen zu lassen.

* Die 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Chemnitz vom 25. bis 28. September steht in ihren Grundzügen fest.

Unter Vorsitzsitzungen und Festgottesdiensten findet ein Hauptkonferenz am 26. September statt, bei der der Generalvorsitzende von Schleswig-Holstein, Bischof Oberstiftsrat D. Kaftan aus Kiel, über das Thema sprechen wird: „Die gemeinsame christliche Weltanschauung, Ultramontanismus und Protestantismus“. Eine Abgeordnetenversammlung erörtert Organisationsfragen und bringt eine Befragung der apologetischen Aufgaben des Evangelischen Bundes im Hinblick auf einen Vortrag des Universitätsprofessors D. Schulz aus Königsberg. — Zwei Mitgliederversammlungen schließen sich an. In der ersten spricht u. a. der Geheimrat D. Meyer-Jüdicke: „Zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich“; in der zweiten u. a. Universitätsprofessor D. Schaefer aus Halle über „Die evangelische Mission in den deutschen Schutzgebieten“.

* Das Erzbistum Rosen-Greif. Aus Rosen lassen die Berliner Wälder sich schreiben:

„Wie in hiesigen, dem Bistum. Dem sehr nachstehenden Briefen anzusehen, soll eine Neubekennung des erzbischöflichen Stuhles in nächster Aussicht stehen, und zwar soll die Neubekennung zeitlich mit der Einweihung des Bistums Marienschloß zusammenfallen. Bekanntlich ist der Bischofsstuhl seit 3 1/2 Jahren unbesetzt, angeblich hatte in dieser Zeit der Bischof sich mit der preussischen Regierung über die Personenfrage nicht einigen können, weil Preußen darauf bestand, nur einen deutschen Bischof zu bestellern. Neuerdings sollen neue geistliche Verhandlungen mit dem Kaiserhof eingeleitet haben, die eine Verständigung geführt hätten. Man soll auf eine Neubekennung gedrungen haben, weil das Interregnum unannehmliche Zustände in Marienschloß und innerstädtischer Mission im Bistum des Erzbistums geschaffen hat. Der Kaiserhof soll im Hinblick darauf zu erkennen gegeben haben, daß er bereit sei, die preussischen Wünsche in der Personalfrage hinsichtlich zu berücksichtigen. In Potsdam Domreisen heißt es, daß die preussische Regierung erkannt habe, daß die Stellung eines deutschen Erzbischofs in Rosen-Greif unannehmlich sei, sie sei überein gekommen, ihre Macht auf einen Polen fallen zu lassen, der seine deutschfreundliche und vernunftfreundliche Stimmung verschiedenartig dokumentiert hätte. Ueber die Persönlichkeitswechsel der Regierung soll begründet sein in dem Schreiben, mit dem Polen Frieden zu schließen und unsere Polenpolitik nicht als Ausnahmepolitik zu betreiben.“

Daß eine Veränderung der bisherigen Polenpolitik notwendig ist von offizieller Seite bereits mehrfach sehr energig dokumentiert worden. Die oben erwähnte Meldung ist in dieser Hinsicht also falsch. War wird daher aus den Mitteilungen über die Neubekennung des Rosen-Greifer Erzbischofschuhes mit Mißtrauen gegenüberzusehen haben.

* Reichsversicherungsordnung und sozialdemokratische Krankenkassen. Zu den Anstaltsverträgen der Krankenbeamten in der unter sozialdemokratischer Leitung stehenden Krankenkassen schreibt man uns: „Der in der Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung zur Sprache gebrachte Fall eines offenkundigen Mißbrauchs der Anstellung zur Lebensversicherung für sozialdemokratische Agitatoren hat sich in Spandau zugetragen. Er ist lediglich durch einen Zufall zur Kenntnis des Magistrats als Aufsichtsbehörde gelangt, der dann auch die Ansetzung des Vertrages durch das Verwaltungsstreitverfahren durchgeführt hat. Wenn aber aus Anlaß dieses Falles in der Presse dem Erkennen Ausdruck gegeben wird, daß derartige wieder die guten Sitten verletzenden Verträge von den Aufsichtsbehörden überhaupt zugelassen werden, so liegt hierin eine Verkennung des wahren Sachverhalts. Die Vorstände der Krankenkassen sind nach den geltenden Gesetzen für den Mißbrauch von Anstaltsverträgen völlig autonom. Und da auf Grund des Prinzips der Verteilung der Beiträge die Arbeitnehmer in den Vorständen der Kassen unbedingt über die Majorität verfügen, so sind die Arbeitgeber ohne jeden Einfluß auf die Gestaltung der Verträge. Ein Recht zur Prüfung der Verträge steht aber der Aufsichtsbehörde heute überhaupt nicht zu. Die Reichsversicherungsordnung will nun diesem Mißbrauch dadurch steuern, daß sie die Genehmigung aller Anstaltsverträge von der Zustimmung der Arbeitnehmer und Arbeitgeber abhängig macht. Diese Bestimmung ist in der Kommission abgelehnt. Die Kommission hat also die einzige vorgeschlagene Sicherung gegen den Mißbrauch der Krankenkassen als Verordnungsorgan für die Agitatoren der Sozialdemokratie wieder beseitigt. Man wird hoffen dürfen, daß dieser Mißbrauch ein endgültiger nicht ist.“

* Neue Statistik über den Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitern. Wie mitgeteilt wird, haben die Landwirtschaftskammern von Brandenburg und Ostpreußen neuerdings Statistiken über den un-

Alometer vom Ufer entfernt befand, stießen sich in dem ungenügend gefüllten Ballon Ballen. Das Kreuz lag im Schwanz und nach vorne in die Fluten des Geistes Sees herab. Dampfboote fuhren unerschrocken zur Unfallstelle und es gelang ihnen, den Wasserflut aus dem Ballon zu fischen. Er bei seinem unerschrockenen Verhalten ein Held genannt.

Große Unterstufe bei einer Münchener Großhandelsfirma. Bei der Münchener Firma Dehinger, einem der größten Geschäfte am Platz, haben zwei Ausländer im Verein mit mehreren anderen Personen und einem Stellvertreter als Seiler seit Jahr und Tag die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Freudenraub in Paris. Am Montag morgen 9 Uhr wurde an der Erde der Raubzug von Temple und der Hoflage de la Reuch ein Mädchen das Opfer eines Freudenraubs. Als sie mit einem Mann in einem Zimmer bei dem Raubzug zu Temple, der sich sofort, sprang plötzlich aus der im Schatten liegenden Passage eine weibliche Person hervor, die ihr ein Dolchmesser in die Brust steckte. Auflos brach die Gefasste zusammen. Hierbei schaffte sie sich in eine nahe Apotheke, wo sie jedoch nach wenigen Minuten ihren Geist ausatmete, ohne einen Raub von sich gehen zu lassen. Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Von den draußigst erfindlichen Geschähren und freigem Willen abgesehen, ist die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Die Unterstufe der Unterstufe. Sie werden auf mindestens 60000 Mark geschätzt; andere Angaben betragen sogar von 200000 Mark. Zunächst sind die beiden Ausländer und der Seiler verhaftet worden.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen.

Nur noch bis Donnerstag. [2151]

Der gewisse Augenblick. Geschichtl.
Der ledige Ehemann. Schwank von
 Klinger u. Taussig.
 Ferd. Grünecker als Verteidiger in Strafsachen.
 Nie dagewesener Lacherfolg! Täglich ausverkauft.

Bad Wittekind.

Morgen, Mittwoch, den 6. Juli, finden zur Feier des

64. Brunnenfestes

2 grosse Extra-Konzerte
 der Kapelle des Fünftler-Regts. Nr. 36 unter persönlicher
 Leitung des Herrn Sgt. Oboerstreichers R. Fister statt.
 Beginn des Fest-Diners 1 Uhr.
 Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Parks.
 Gegen Schluss des Konzertes
Grosses Brillant-Feuerwerk,
 ausgeführt von Herrn H. Pfeifer, Gröbmitz.
 Anfang der Festkonzerte nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Eintritt 55 Pfg. einögl. Wirtshaus.
 C. Rohde. R. Fister, Sgt. Oboerstreicher.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, den 6. Juli, von 4 bis 11 Uhr [2185]

zwei Militär-Monstre-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Regts. d. Gardes
 du Corps und des Mousquetaire Art.-Regts. Nr. 75.
 Kriegsmärsche aller Nationen, beginnend
 um 13. Jahrbundert, bis zur Gegenwart.
Gr. Schlaachten-Feuerwerk, ausgeführt vom Regts.
 d. Mousquetaire Nr. 75.
 Bracht-Illumination der Parkanlagen.
 Eintritt 40 Pfg. — Karten gültig. F. Winkler.

Hallische Singakademie.

Die Proben fallen während der Ferienzeit aus.
 Nächste Aufführung: [2144]

Missa solemnis v. Beethoven.

Lieferantische Abteilung des H. Fr. St.
Brett-Abend
 am Donnerstag, 7. Juli, 8 1/2 Uhr im „Hotel Kaiser Wilhelm“.
 Mitwirkende: [3198]

Liese Melling, Hans Hering, Adam Kuckhoff, Maximilian Jabusch.
 Conference: Emil Kunstmann. Am Flügel: Bernhard Zeller.
 Karten im Vorverkauf zu Mk. 1.50 und 0.75 bei **Hoth & N.**

Heideschlösschen.

Mittwoch von nachmittags 4 Uhr

Konzert

der Düauer Bergkapelle.
 Abends Reunion. Eintritt frei.

Zum IX. Kreisturnfest 9.-12. Juli

Fahnen u. Flaggen

von reinvollem
 Schiffsfahngentuch

Wappenschilder. — Lampens. — Feuerwerk.
 Vereinsabzeichen. Schärpen. Fahnenbänder.
 Pünktliche Lieferung garantiert. Kataloge gratis.

Bonner Fahnenfabrik (Hof Hof, Sr. Majestät) in Bonn
 unter Aufsicht des Kaisers u. Königs (Reichs).
 Niederlage bei **Friedr. Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10
 bei. — Tel. 815. —

„Zum Landhaus“

Wierzbürgerstraße 95.
 — Telefon 3280. —
 Bedeutend vergrößert durch Saalbau und Kolonnaden. Für
 Vereine zur Abhaltung von Sommerfesten, Kränzchen usw.
 bestens geeignet. **Neuerbauter Seelbahn.** [2925]

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper Idem.
 Fabrikation einigiger Geheimnisse der Firma.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Kaufmann in Bonn
 am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein
 Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medailien
Underberg-Boonekamp. [2134]

Emil Kramers Konzerthaus,

Dolltzecherstrasse Nr. 2.

Heuschmidt ist da!!

Grösstes Bier- und Speischaus.
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Billigste Preise.
 Gut gepflegte Biere — Freyberg-Brau. [3142]

..... Heute erster Strauss-Abend.
 Mittwoch und Donnerstag: Operetten- und Lieder-Abend.

Gesellschafts-Reisen



Nach Skandinavien	Nach England, Irland und Schottland
16. Juli Stockholm, Rindab, Rorke, Christiania 207.1840	8. August Segle, 9. August Insel Skjold, London, Schottland, Irland, von 207.900 an.
20. August Christiania, Rorke, 600	
4. August Edinburgh, Dordrecht, Segelfjord 625	
6. „ Stockholm, Rorke, Christiania 600	
15. „ Kopenhagen, Christiania, Stockholm 600	
19. „ Christiania, Rorke, 600	3. September Skandinavien, Ostsee, Fern. 2000

Nach der Weltausstellung in Brüssel

Bis Ende Oktober wöchentlich eine Stelle ev. mit Rückflug nach Paris, London oder London, Preis von 207.200 — an.
 Ferner werden im Laufe des Jahres 1910 noch Gesellschaftsreisen veranstaltet nach Paris und London, nach Italien, Spanien, nach dem Orient und nach Vorder-Indien.
 In den Breiten sind Reise, Verpflegung, Führung, Trinkgelder eingeschlossen.
 Über die sämtlichen Reisen ist alles Nähere aus dem „Allgemeinen Programm für 1910“ ersichtlich, das auf Wunsch gratis und franco zugesandt wird.

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie.

Unter den Linden 8, Berlin W., Unter den Linden 8.
 Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schulze,** Bernburgerstr. 32 I.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des Metropol-Schauspiel-Ensembles.
 Spielleitung: Max Samst.
 Heute, Dienstag, den 5. Juli:

Hinterm Zaun,

Komödie i. 3 Akten u. 4. Akt.
 Anf. 8.15 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Keine Preisermäßigung!
 II. Rang 0,25, II. Parquet 0,65.

Ia. Strümpfe, Socken, Waden-Söckchen.

1100
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 6. Juli 1910.
 Leipzig (Theater): Ophelia.
 Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Damen-Kopfwäsche

mit neuestem Trockenapparat.
Alfred Mey, Riebeckplatz.

Privat-Tanzunterricht

erlungend zu jed. Zeit M. Früh, Brannenburgerstr. 11.

H. Schnee Nacht.

Gr. Steinstr. 84. [0208]
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Dauer-Wäsche

Bunte Zephyr
 Weiße Linnen
 Nur echt mit dieser Schutzmarke



Viele tragen diese Wäsche — und Sie — sehen dies nicht.
 Nur echt zu haben bei [3194]
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstr. 4 zu Halle a. S. Fernspr. 103.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Check-Konten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Beleihung v. Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung v. Wechseln, Checks u. Kreditbriefen auf alle in- u. ausländ. Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.

Einlösung sämtl. Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank, Meiningen, und anderer erster Hypothekbanken. [1889]

Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- und Silbersachen in unserer Stahlkammer.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Verzinsung von Bareinlagen. Gewährung von Darlehen, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Grundstücken etc.

Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S., Poststrasse 2.

Hervorragende REISE-Gelegenheit!

In jeder Beziehung hervorragend dürfen sich die nächsten Reisen der bekannten „Freien Deutschen Reise-Vereinigung“ nennen. Für einen erstaunlich billigen Preis macht man auf erstklassigen, grossen und modernen Salonzean-dampfern eine unübertrefflich schöne Reise rund durchs blaue Mittelmeer nach den herrlichsten und geschichtlich hervor-ragendsten Städten desselben in Italien, Griechenland, Nordafrika und Frankreich. Da schlechtes Reiseverweir ausgeschlossen, empfehlen sich die Reisen ganz besonders. Die Reisen führen ab Marseille und Montecarlo nach Ajaccio, Rom, Neapel, Pompeji, Capri, Palermo, Messina, Taormina, Tunis, Carthago, Malta, Athen und Corfu, den schönsten Stätten der Welt und der Sehnsucht jedes Gebildeten. Sie währen vom 4. bis 22. September und 25. September bis 12. Oktober. Trotz ihrer araklassigen Durchführung in allen Teilen beginnen die Preise für die ganze Reise mit voller Verpflegung und Wein, allen Kosten der Landausflüge, Reiseversicherung usw. schon mit 500 Mark für Kabinenplatz. Keine besondere Reiseausrüstung erforderlich. Ausführliche Prospekte versendet kostenlos der Reiseleiter, **Redakteur Baum** in Dalsburg 102. [3199]

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. [2115]

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wasch-seide, Stickereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Ausschliessliche Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.

Zum 9. Kreisturnfest

empfehle zur Dekoration für Ehrenposten, Häuser, Gärten und Säle

Turner-Wappen, Vater Jahn, Provinzial-Wappen.

Willkommensschilder:
 „Ein Gruss den Turnern“, „Gut Heil“.
 Girlanden, Laternen, Fahnen, Schärpen, Feuerwerk etc.

Turnfest-Postkarten

in diversen Ausführungen. [3200]

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Pa. frische Rehrücken

zu ermässigten Preisen.
Wilh. Reichert, Gelststr. 37.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus

Gr. Steinstr. 85.
 Dauerh. Schirme
 jed. Preis. Repar.
 jed. Art. Ueberzieh-
 auf Wunsch in 1
 Stunde. Rab.-Spar-
 Ver. En gros u. en detail.

Wertmarken, Bierhähne, Kellnermarkern

empfehlen **Ferdinand Haasencorfer,** Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,

Halle a. S. 18. [3119]
 Internationales Auskunfts-bureau,
 Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
 Mit 2 Heftagen.

Für die Infazate verantwortlich: Paul Kerßen, Halle a. S. Telefon 158.

Zette Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Aus der Reichstagskommission für die Reichs-Versicherungsbildung.

Berlin, 5. Juli. Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsbildung setzte heute die Beratung über die Versicherung für Staatssekretäre De r i b r i t e r k l ä r t e , er halte die freie Vertragwahl in diesen Fällen für nützlich und zweckmäßig. Wenn sie durchgeführt werden solle, müssten die Klassenverordnungen mit entscheiden. Obgleich keine sie nicht vorgeschrieben werden. In vielen Orten fanden die Klassen der Arbeiterorganisation wohllos gegenüber. Die Regierungsvorlage schaffe deshalb auch Schutz gegen den Terrorismus. An den in der Vorlage vorgeschlagenen Bestimmungen solle festgehalten werden.

Einigung in der eisenbahnrechtlichen Verfassungs- und Wahlrechtsfrage.

Straßburg (Ei.), 5. Juli. Wie die „Straßb. Corr.“ unter dem gestrigen Datum mittelst, ist in einer zweifelhafte Bepredung über die eisenbahnrechtliche Verfassungs- und Wahlrechtsfrage, die am 2. d. M. in Berlin zwischen dem Reichskanzler und dem Staatskanzler Großer v. Wedel, dem Staatssekretäre des Innern De r i b r i t e r k l ä r t e und dem Staatssekretär für Eisenbahnen Freiherrn v. Bülow über alle Eisenbahn zwischen der Reichsregierung und der Landesregierung von eisenbahnrätigen stattfand, eine Einigung erzielt worden.

Die Fahrt des „Barzeval“ nach Dresden verschoben.

Dresden, 5. Juli. Wie dem „Dresdn. Anz.“ aus Bitterfeld gemeldet wird, wird der Vorabendballen heute wegen des böigen Windes die Fahrt nach Dresden nicht antreten. Von der Wetterkarte in Lindenbergr ist eine Windstärke von 12 Metern gemeldet worden. Die Fahrt wird ev. morgen früh verschoben werden.

Zur Schwabenfahrt deutscher Reichstägler.

Berlin, 5. Juli. Dem Obmann der deutschen Reichstägler bei der Schwabenfahrt 1910 Oberstaatssekretär G. Schmeier ist folgendes Telegramm zugegangen: Der sächsische Publizistenklub bittet Sie, unseren lieben deutschen Kollegen und Freunden höchsten Dank zu sagen für den warmen, gesonnenen Empfang, den Sie in dem Staatesbüchlein haben, da Sie den hohen Schwabens besichtigen. Es ist und wird uns stets eine reizende Gucke der Freude bleiben, zu erfahren, daß die Schwabenfahrt Ihnen nicht nur ein Vergnügen gemessen, sondern

auch ein befruchtendes Interesse für unser Land und Volk bei Ihnen gewahrt hat. Wir teilen den von Ihnen ausgesprochenen Glauben, daß die Erinnerung an unser Zusammenkommen dauernd befruchtend und Spuren in der Zukunft hinterlassen wird.

Durch herabfallende Geleisenmissen getötet.

Duisburg, 5. Juli. Auf Jede Kumpelluhf wurde ein Bergmann durch herabfallende Geleisenmissen getötet und ein anderer lebensgefährlich verletzt.

Eisenbahnunfall.

Erlau, 5. Juli. Auf Bahnhof Zimmertal fuhr eine Lokomotive eines Personenzuges in die Flanke, wobei sechs Wagen in einen Graben gekippt wurden. Der Lokomotivführer wurde schwer, ein Feiger und mehrere Fahrgäste wurden leicht verletzt.

Erörterung über Jeffries Niederlage im Vorwettkamp.

New-York, 5. Juli. Die Erörterung der weissen Bevölkerung über Jeffries Niederlage ist außerordentlich groß. In New-York und vielen Orten im Süden kommt es zu excited Prozessionen, wobei 20 Neger massakriert wurden.

Cleveland (Ohio), 5. Juli. Nach den letzten Meldungen sind bei dem Eisenbahnunfall 19 Personen getötet, drei tödlich und sechs schwer verletzt worden.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Das Geschäft am Getreidemarkt war heute wenig umfangreich für Weizen konnte sich auf die gestrigen fest enghischen Märkte und Zulieferungen eine Befestigung durchziehen, die später ausgeprägter in Erscheinung trat, als von der überbotenen Börse eine starke Haufe gemeldet wurde. Roggen war anfangs für hundert Seiten vom Inlande angeboten, besichtigte sich aber später im Einklang mit Weizen. Für Oster bestand Kaufkraft, die aber aus Mangel an Angeboten nur zu flacher angehenden Preisen befriedigt werden konnte. Mais und Roggen lagen still. Wetter: unbeständig.

Weizen bek. Juli 201,50 M., Septbr. 188,50 M., Oktober 189,25 M., Roggen bek. Juli 147,75 M., Sept. 146,75 M., Oktober 151,00 M., Hafer, bek. Juli 145,75 M., Septemder 149,25 M., Mais, bek. Juli 134,50 M., Septbr. 135,00 M., Rüböl, geschäftslos, Juli - M., Oktbr. - M., Dez. - M.

Berliner Rentenbörse.

Berlin, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Wangels festender Anzeigung vom Rückbau eröffnete die heutige Börse in sehr ruhiger, doch unentschiedener Haltung. Das Hauptinteresse konzentrierte sich wieder auf russische Renten, die zu steigenden Kursen

aus dem Markte genommen wurden. Dagegen waren von Ralvatinnen Pannhonia auf Streifgerichte um 1/4% niedriger, und auch auf dem Montanaktienmarkt eröffnete die Börse fast durchgängig unter den gestrigen Schlussnotierungen. — Bald nach Beginn, als London schwache Anhangnotierungen meldete, machte sich auf allen Umvälgebungen eine Ernüchterung bemerkbar, ausgehend von Kanada, die auf Meldungen von erneut verschlechterten Ernteaussichten infolge Witterungsrückfalls der Hitze ca. 1% betrug. Für Bälternwerte wurde die neue Ernüchterung der gestrigen Preispreife befruchtend. Besonders litten Deutsch-Augenburger, die ca. 1/2% verloren, während Käfist, Zepner und Bodumer bis 1% einbüßten. Es bedauert, daß teilweise Zwangsungenationen vorgenommen wurden. Auf dem Bankmarkt war das Geschäft sehr still bei wenig veränderten Kursen. Russische Werte konnten ihren anfänglichen Gewinn von 1/2% nicht voll besapten. Für Baschaw-Biener wurde der Einmahnenversuch anhängend. Oesterreichische Werte konnten sich gut behaupten. Für Londoner Bombarden, die auf Deutungskläufe 1/2% angesetzt, für Geldtätigkeiten und Schiffahrtswerte ließen das Angebot die Nachfrage. Das Geschäft blieb still, da man allgemein die Haltung der heutigen New-Yorker Börse abwartet. Zugl. Geld 4 1/2 - 4 1/4%, Privatdiskont 3 Prozent.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

BENZ
AUTOMOBILE

Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen
Lastwagen - Omnibusse - Geschäftswagen
Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren.

BENZ & Co.
Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft - Mannheim

Hallesche Automobil-Zentrale, G. m. b. H.
Halle a. S. Saale, Grünstraße 31.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurssatzel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Prämien, Preussische Staatspapiere, Austriaische Staatspapiere, Bank-Aktien, Wechsel-Kurse (continued).

Table with columns: Russische Anleihen, Französische Anleihen, Englische Anleihen, Amerikanische Anleihen, Industriepapiere, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Prämien, Wechsel-Kurse (continued).

Table with columns: Schlusss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Juli 1910, Preussische Staatspapiere, Austriaische Staatspapiere, Bank-Aktien, Wechsel-Kurse (continued).

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Riesenfeld, Delitzsch, Ellenberg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebungen.

W. Krieken, 4. Juli. (Schulfeier). - Ferien. Die Schulschließung für die Königinn Luise findet Freitag, den 6. d. M., vormittags 10 Uhr im Hofhof des Herrn Frenkel statt, bestehend in Gebete, Deklamationen und Gesängen, wozu auch die Eltern sowie Freunde der Schule geladen sind. - Die am Sonnabend, den 9. Juli, beginnenden Erntefestlichkeiten dauern drei Wochen.

g. Amittschahn (Sachsens). 4. Juli. (Gärterschule). - Die Station Dierau an der Halle-Leipzig Bahn. Dieser Vorort von Halle ist dazu ausersehen, den für die Sanipulationen zu treffen und wo aus Mangel an Platz zu dienen. Der Weiterbau soll in dieser Beziehung, mächtige Gräben und Futtertrenchen sein als Maßstab an dem Grundriß der Rietschöpfung Montanwerke entworfen, während auf der anderen Seite der Bahnhofsgebäude unsere Orte zu ein mächtiger Erdwall aufgeschoben werden soll, die die Gleisanlagen aufnehmen. Das ganze Gelände wird so gegeben, daß auf dem Wege nach Mühlberg und nach dem Unterföhrungen entziehen und jezt die Wälder auf beherrschenden Liegerängen über die Gegend erfolgen muß. Ein profitorischer Empfangsgebäude ist vor dem Bahnhofsgebiet, gegenüber dem die Eröffnung des Güterverkehrs eine große Zukunft bietet.

g. Kossau (Sachsens). 4. Juli. (Späher). - Die Station Spaucke an der Leipzig-Görlitz Bahn. Die Station Spaucke wurde bei Herrn Gaußwitz Schulze hier ein Einbruchsbeispiel ausgeführt; die Automaten wurden erbrochen und ihres Inhalts beraubt; Schränke durchlöchert und der Selbstarzt einer Weibschleife verschwand. Der hiesige Turmverein "Germania" bezieht nun ein Sperrschloß. Der größere Betrag der Ausgaben wird indessen zur Verbesserung einer Fabrik angebunden worden, so daß die Einzelne nur noch einen geringen Barbetrag aufweist. Dieses muß sich in einem bei dem Einbruch durch die Schranke aufgefunden worden und erst jetzt entdecte man bei dem Nachhaken den Verzicht des Wunders.

g. Reiten (Sachsens). 4. Juli. (Gemeindevorstand). - Die Station Reiten an der Leipzig-Görlitz Bahn. Der Gemeindevorstand hat die erste Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Wendau (Sachsens). 4. Juli. (Gemeindevorstand). - Die Station Wendau an der Leipzig-Görlitz Bahn. Der Gemeindevorstand hat die zweite Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Dierau (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Dierau an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die dritte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Havelberg (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Havelberg an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die vierte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die fünfte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die sechste Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die siebente Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die achte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die neunte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die zehnte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die elfte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Ankündigung). - Die Station Werben an der Halle-Leipzig Bahn. Der Gemeindevorstand hat die zwölfte Abteilung angeleitet des zum Schoppen gehörigen Herrn Gutsherrn Bruno Radloff wurde Herr Gutsherr Wilhelm Buch gewährt.

In der Walleischen Fabrik in Döhrben blühte gestern nachmittag eine Mauer, die umgelegt werden sollte, ein, erlösch den Mauerarbeiter Steffen und verletzte einen zweiten Maurer schwer. Steffen hinterließ Frau und sechs Kinder.

W. Krieken, 4. Juli. (Vorfälle auf der Eisenbahn). Als vorgehen mittag ein Zug Berlin, von der Generalverwaltung in Hettstedt kommend, sich beim Retortenwerke Krieken nahe und einige aus dem Fenster des Zuges hinauswurden, bemerkte sie nicht, daß aus ungeklärter Richtung ein Zug heranbrause. Der Zug erfolgte die Arme verleiheren. Einem jungen Manne aus Krieken wurde der Arm zermalm; verletzende andere Retorten erlösch ebenfalls mehrere Arbeiter.

g. Havelberg (Sachsens). 3. Juli. (Todesfall). Ein Mädchen, das zwei Kinder im Anzuge beim Spazieren fuhr, wollte eine Fälschung hinausfahren. Dabei gel der Wagen um, und die beiden Kinder stürzten herein. Infolgedessen wurde ein Gehirn dabei, unter dessen hinterer Kapsel eine der beiden Kleinen zu liegen kam. Das etwa zwei Jahre alte Kind wurde überfahren und lag auf der Stelle tot. Ein anderes Kind wurde verletzt und hat keinen Schaden.

g. Reiten (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Reiten wurde ein 15-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 12-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 10-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 8-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 6-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 4-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 2-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 1-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 0-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 10-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 8-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 6-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

g. Werben (Sachsens). 4. Juli. (Todesfall). In der Werben wurde ein 4-jähriges Kind ertrunken. Das Kind war im Wasser umgefallen und wurde nicht rechtzeitig gerettet.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herzog von Sachsen-Weiningen) ist gestern zu längerem Aufenthalt in Schloß Altenstein eingetroffen.

W. Krieken, 4. Juli. (Carl Megeerth). Im Alter von 72 Jahren starb in der Nacht zum Sonnabend der Herr Carl Megeerth, früher Besitzer des hiesigen Kartographischen Instituts, das er von Hugo Megeerth übernommen hatte. Megeerth war am 15. Oktober 1838 als der Sohn des herzoglichen Kammerling und Kupferstechers am Bibliographischen Institut. Seine Ehefrau war geb. Krieken. Seine Verdienste hatte der Herzog von Sachsen-Weiningen durch Berechtigung der goldenen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft anerkannt.

W. Krieken, 4. Juli. (Die Eisenbahndirektion). Die Eisenbahndirektion hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

W. Krieken, 4. Juli. (Der Herr von Krieken). Der Herr von Krieken hat beschlossen, die von Berlin nach Potsdam führenden Eisenbahnen eingeeicht werden zu lassen, so daß fortan die von den Eisenbahnen befreiten Bestimmungen der Eisenbahndirektion auf diese Strecke Anwendung finden.

Kongresse und Ausstellungen.

- Kongress für Volks- und Jugendpflege in Barmen. Der zweite Tag des Kongresses (3. Juli) verlief in ebenso glänzender Weise wie der erste. Der Kongress war am Sonntag auch von mehr als 100 Mann Mitgliedern des 7. Kongresses beauftragt, die sich am Nachmittag um 10 Uhr nach Barmen zum Kongress und hierauf zum Jugendpflegekongress in Barmen begeben. Die Herrschaft hat die Übertragungen des Wilsch-Berlin über Friedrich Ludwig Zahn und die von ihm vor hundert Jahren im Leben gerufenen Volks- und Jugendpflege. Darauf sprach Sanitätsrat Dr. Schmidt Bonn über die soziale Lage der Jugend im Reich und in unsern Volkskreisen. Zum Schluß erfolgte die Generalversammlung für Volks- und Jugendpflege wurde der Herrschaft Graf v. Helldorf ernannt. Der Reichsanwalt hatte auf das an ihm gerichtete Beglaubigungstelegramm telegraphisch geantwortet. Die Barmen Bevölkerung, wie das beglückte Land nähmen lebhaften Anteil an den Veranstaltungen des Kongresses.

- Verband der elektrotechnischen Installationsingenieure. Der Verband der elektrotechnischen Installationsingenieure hat seine Generalversammlung in Barmen am 2. Juli abgehalten. Die Versammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

- Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege. Die Deutsche Gesellschaft für Volks- und Jugendpflege hat ihre Generalversammlung am 2. Juli in Barmen abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten. Die Generalversammlung wurde am 2. Juli von Barmen aus abgehalten.

